



Ausbildung – Spezialisierungsstudien

# Heilpädagogik im Schulalltag

## Aufbau von Kompetenzen für einen erfolgreichen Umgang mit Diversität in der Schule

Das Spezialisierungsstudium «Heilpädagogik im Schulalltag» orientiert sich an der Frage, was die Klassenlehrperson zur Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen in beeinträchtigten Beziehungs- und Lernverhältnissen beitragen kann. Es geht im Hinblick auf die Förderung von Lernenden mit Beeinträchtigungen aber auch immer darum, sich im Sinne eines Perspektivenwechsels in deren Lage zu versetzen, um ein Verständnis für herausfordernde schulische Situationen aufzubauen. Dazu ist es nötig, sich mit verschiedenen Beeinträchtigungsformen und unterschiedlichen heilpädagogischen Arbeitsfeldern auseinanderzusetzen.

### Voraussetzungen

- ▶ Interesse für Lernende mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in schulischen und ausserschulischen Kontexten
- ▶ Bereitschaft zur fachlich fundierten Auseinandersetzung mit Fragen des Lernens in heterogenen Gruppen

### Kompetenzen

Die Studierenden

- ▶ können verschiedene Erklärungsmodelle von Behinderungen unterscheiden und erläutern
- ▶ analysieren die Relativität von Behinderung
- ▶ wenden in Ansätzen ausgewählte diagnostische Verfahren zielgruppenspezifisch an
- ▶ benennen und begründen konkrete Förder- und Interventionsmöglichkeiten
- ▶ können mögliche Zusammenarbeitsformen mit heilpädagogischen Fachpersonen im schulischen Umfeld skizzieren
- ▶ nehmen zur Thematik der Integration bzw. Inklusion begründet Stellung
- ▶ entwickeln ein Verständnis für herausfordernde Erziehungs- und Bildungssituationen und deren Ursachen

# Heilpädagogik im Schulalltag

## Lehr- und Lernformen

Die Studienwochen bieten eine Abwechslung von theoretischen Einführungen, Literaturstudium, Diskussionen, Reflexion und Gruppenarbeiten, persönlichen Begegnungen, Exkursionen, praktischen Übungen, Studienaufgaben und Projektarbeiten.

## Anwendungsbereiche

- ▶ In der eigenen Unterrichtstätigkeit
- ▶ Schulentwicklung im Rahmen von IF (integrativer Förderung)
- ▶ Beratung und Unterstützung von Eltern und Lehrpersonen
- ▶ Im Rahmen von heilpädagogischen Projekten im Schulalltag

## Anschlussmöglichkeiten

- ▶ MA Schulische Heilpädagogik der PH Luzern

## Verantwortung

Stefan Küng, stefan.kueng@phlu.ch

## Modulbeschreibungen

### Teilmodul 1: Heilpädagogische Grundlagen 2 CP

- ▶ Blockwoche Frühling, 2. Semester

Komplexität und Relativität von Behinderung, Leitideen heilpädagogischen Handelns (Normalisierung, Integration, Inklusion), Berufsbild Schulische/r Heilpädagogin/Heilpädagoge, Schulische Integration: Empirie und Praxis.

### Teilmodul 2: Besondere Begabung, Hochbegabung 1 CP

- ▶ Blockwoche Herbst, 3. Semester

Philosophie der Begabungsförderung, subjektive Theorien der (Hoch-)Begabung, Modelle der (Hoch-)Begabung und pädagogische Bedeutung, Definitionen, Abgrenzungen verschiedener Formen der Begabung, Diagnostik, verschieden organisierte und konzipierte Förderung.

### Teilmodul 3: Geistige Behinderung und/oder Autismus-Spektrum-Störung 1 CP

- ▶ Blockwoche Frühling, 4. Semester

Grundlagen der Pädagogik bei geistiger Behinderung und/oder Autismus-Spektrum-Störungen, Interventionen zur Sozialisierung und Selbstregulierung, unterstützte Kommunikation, Förderplanung nach ICF, Lernbausteine.

### Teilmodul 4: Heilpädagogische Vertiefungen 2 CP

- ▶ Blockwoche Herbst, 5. Semester

Biografien von Menschen mit Behinderungen, Analyse der schulischen und beruflichen Erfahrungen, Vertiefte Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen zu schulischen und ausserschulischen Kontexten im Zusammenhang mit Beeinträchtigung und Benachteiligung.

[www.phlu.ch/spezialisierungsstudien](http://www.phlu.ch/spezialisierungsstudien)

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern  
Ausbildung  
Pfistergasse 20 · 6003 Luzern  
ausbildung@phlu.ch · www.phlu.ch

Spezialisierungsstudien  
lic. phil. Christoph Egli  
Leiter SP  
T +41 (0)41 203 02 36  
christoph.egli@phlu.ch